

Werksausschuss

öffentlich am 05.12.2012

Gemeinderat

öffentlich am 10.12.2012

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ravensburg 2013

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesamterfolgsplan 2013 der Stadtwerke (Stromerzeugung, Eissporthalle, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) wird wie folgt beschlossen:

Summe der Erträge	8.461.000 €
<u>Summe der Aufwendungen</u>	<u>9.781.000 €</u>
Unternehmensergebnis	-1.320.000 €

2. Im Gesamtvermögensplan 2013 der Stadtwerke (Stromerzeugung, Eissporthalle, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Breitbandkabel, Beteiligungen) werden die verfügbaren und benötigten Mittel auf je auf je festgestellt. 10.799.000 €

3. Die Kreditaufnahme wird festgesetzt auf 6.284.000 €

4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt 0 €

5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 3.000.000 €
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen der Einheitskasse abgewickelt (§§ 93, 96 und 98 GO)

Sachverhalt:

VORBERICHT

I Allgemeines

Auf der Grundlage des Konsortialvertrages vom 22.12.2000 zwischen den Städten Ravensburg und Weingarten haben die Stadtwerke Ravensburg (SWR) Vermögen und Schulden ihrer Versorgungssparten Gas, Wasser, Wärme zum 01.01.2001 in die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS) eingebracht. Gesellschafter der TWS sind:

Stadtwerke Ravensburg:	42,7 %
Stadtwerke Weingarten:	32,2 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH:	25,1 %.

Beim Eigenbetrieb SWR verblieb der verlustträchtige Betriebszweig Verkehr mit den Sparten Parkierung, Bus und Beteiligung an der BOB GmbH & Co. KG. Zum 01.01.2003 kam das Hallenbad Ravensburg dazu. Mittlerweile wurde die Bädersparte erweitert. Zum 01.01.2007 wurde das Schulbad Eschach und zum 01.01.2008 das Flappachbad in den Bäderverbund eingegliedert. Zum 01.01.2013 ist geplant, die Eissporthalle in den steuerlichen Querverbund der Stadtwerke einzugliedern.

Der bei der TWS erwirtschaftete Gewinn für das Jahr 2013 wird phasengleich entsprechend dem Beteiligungsverhältnis an den Eigenbetrieb SWR abgeführt und hier - ebenfalls im Wirtschaftsjahr 2013 – ausgewiesen unter „Erträge aus Beteiligungen“; vgl. Nr. 8 des Gesamt-Erfolgsplanes. Diese Erträge werden mit den Verlusten des Eigenbetriebes SWR zusammengefasst und bilden einen handelsrechtlichen und auch steuerlichen Querverbund (Ausnahme: Flappachbad). Dieser führt zu einer Einsparung an Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von rd. 371 T€. Hinzu kommen vermiedene Ausschüttungsbelastungen (Kapitalertragssteuer inkl. Soli) in Höhe von rd. 213 T€. Insgesamt spart die Stadt Ravensburg rd. 584 T€.

II Erfolgsplan

Die Geschäfte des Eigenbetriebes SWR werden auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrages von den TWS wahrgenommen. Die SWR leisten hierfür einen angemessenen Kostenersatz an die TWS. Die SWR leisten auch einen Kostenersatz an die Stadt Ravensburg (ASJ, Hauptamt, OVE), die beim Bäderverbund und künftig auch beim Eissporthallenbetrieb auf Basis eines Dienstleistungsvertrages verschiedene Aufgaben wahrnimmt. Ab 2013 kommt auch ein Dienstleistungsvertrag mit der OberschwabenHallen GmbH hinzu.

In 2010 ist mit der Photovoltaikanlage auf den Dächern der Ortsverwaltung Eschach, Schussentalthalle Oberzell sowie der Weststadtschule ein Betriebszweig **Stromerzeugung** eingerichtet worden. In 2011 wurde auch auf den Dächern der Hallenbäder Ravensburg und Eschach jeweils eine Photovoltaikanlage installiert. Das Betriebsergebnis in dieser Sparte wird voraussichtlich 2 T€ betragen.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung 2010 wurde vorgeschlagen, die **Eissporthalle** auf die Stadtwerke zu übertragen und in den dort vorhandenen steuerlichen Querverbund zu integrieren. Das Finanzamt hat Mitte 2012 der Integration der Eissporthalle auf der Basis eines technischen Gutachtens zugestimmt. Zur Herstellung der erforderlichen technisch-wirtschaftlichen Verflechtung wird im Jahr 2013 ein Blockheizkraftwerk (BHKW) installiert. Für den Betrieb der Eissporthalle gehen die Eismeister von der OberschwabenHallen GmbH, voraussichtlich zum 01.07.2013, auf die Stadtwerke über. Die übergeordnete Organisation soll wie im Bäderverbund durch das Amt für Schule, Jugend und Sport sowie die TWS gemanagt werden. Der gesamtstädtische Vorteil der Übertragung der Eissporthalle beläuft sich auf rd. 350 T€ pro Jahr, der sich aus Steuervorteilen, Vorteilen aus der Installation eines BHKW's und der Einmalzahlung an den Kämmereihaushalt ergibt. Im Übergangsjahr 2013 wird dieser Vorteil noch geringer sein, da das zu installierende BHKW voraussichtlich nicht vor Mitte 2013 in Betrieb gehen kann und dementsprechend auch der steuerliche Vorteil erst ab diesem Zeitpunkt greift. Der Betriebsverlust wird sich 2013 auf -827 T€ belaufen.

Im Betriebszweig **Wärme/Lüftung** wird im Planjahr von einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 108 T€ ausgegangen. Der positive Trend wird damit fortgesetzt und die Verluste der Vergangenheit langsam aber sicher ausgeglichen.

Neben dem Hallenbad Ravensburg betreiben die Stadtwerke das zum 01.01.2007 eingelegte Schulbad Eschach sowie das zum 01.01.2008 eingelegte Flappachbad. Ziel ist es, die **Bäder** in Ravensburg aus einer Hand zu betreuen, um dadurch Synergieeffekte zu erzielen und die Defizite dieser verlustträchtigen Betriebe zu minimieren. Im Planjahr ist die sehr aufwendige Sanierung der Abwasserkanäle des Hallenbades Ravensburg in Höhe von rd. 250 T€ vorgesehen. Der Betriebsverlust der Bädersparte in 2013 wird daher -1.338 T€ betragen.

Nach den letzten Änderungen der Parkgebühren zum 01.11.2006 entwickeln sich die Erlöse bei der **Parkierung** insgesamt positiv. Im Zusammenhang mit der sehr umfangreichen Sanierung des Bodenbelages im 4. Untergeschoss und auch aufgrund des Wegfalls von Stellplätzen in Folge der Verbreiterung der Stellplätze in diesem Geschoss wurde in der Marienplatzgarage zum 01.10.2012 der Tarif für die Kurzparker erhöht. Im Planjahr sind Mittel für weitere aufwendige Sanierungen in der Tiefgarage Marienplatz, insbesondere die Sanierung der mit Chlorid belasteten Bodenbeläge des 1. Untergeschosses, der Spindeln sowie der Ein- und Ausfahrt, für rd. 700 T€ vorgesehen. Der Betriebsverlust in der Parkierung wird -14 T€ betragen.

Beim **Busverkehr** steigen die Aufwendungen durch einen höheren km-Satz der RAB für die Fahrleistungen. Erlössteigernd wirkt sich die Gebührenerhöhung zum 01.01.2013 aus, die allerdings nicht ausreicht, um die gestiegenen Aufwendungen zu decken. Wir gehen im Jahr 2013 von einem Betriebsergebnis von rd. -801 T€ aus.

An der **BOB GmbH & Co. KG** sind die SWR mit 25 % beteiligt. Nach erfolgreichen Vertragsverhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg hat sich das Ergebnis der BOB GmbH & Co. KG seit dem Jahr 2003 deutlich verbessert. Aufgrund der positiven Entwicklung des BOB Nordabschnitts wurde der Zuschussgebervertrag zum 01.01.2011 angepasst. Für die Zuschussgemeinden wie auch für die SWR verringert sich der Betriebskostenzuschuss um ca. 50 %. Im Planjahr erwarten die SWR ein Betriebsergebnis von -51 T€ inklusive eigener Aufwendungen. Der prognostizierten Jahresgewinn in Höhe von rd. 240 T€ der BOB GmbH & Co. KG soll, aufgrund des Kaufes neuer Triebwagen, im kommenden Jahr nicht ausgeschüttet werden.

In 2011 ist mit der Leerrohrverlegung Richtung Schmalegg und Bavendorf eine neue Sparte **Breitbandkabel** eingerichtet worden. Das Betriebsergebnis in dieser Sparte wird voraussichtlich -7 T€ betragen.

Die Sparte **Andere Beteiligungen** enthalten die anteiligen Erträge aus folgenden Unternehmen: Den Plangewinn aus der Beteiligung an der TWS mit rd. 1.700 T€, Anteil am Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben mit rd. 60 T€ und der anteilige Verlust an der stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH mit -23 T€. Zusätzlich sind die Stadtwerke Ravensburg an der Energieagentur beteiligt, die keine Gewinne ausschüttet.

III Vermögensplan

Die vom Eigenbetriebsrecht geforderte Finanzplanung bis zum Jahr 2016 ist in die Darstellung des Vermögensplanes integriert. Zusammen mit dem Plan für das laufende Jahr ermöglicht das Bild über 5 Jahre einen guten Überblick über die Entwicklung von Mittelverwendung und Mittelbedarf.

In der Sparte **Stromerzeugung** sind derzeit - aufgrund der Kürzungen im EEG - keine weiteren Investitionen geplant.

Im Planjahr wird der Investitionsschwerpunkt im neuen Betriebszweig **Eissporthalle** liegen. Der Einbringungswert der Eissporthalle beläuft sich auf rd. 6.800 T€. Die Finanzierung soll im Vermögensplan der SWR abzgl. einer Kapitaleinlage der Stadt in Höhe von 2.000 T€, also insgesamt in Höhe von rd. 4.800 T€, erfolgen. Zusätzlich ist die Übernahme der Wirtschaftsgüter der Eissporthalle von der OberschwabenHallen GmbH in Höhe von 70 T€ geplant.

Im Bereich **Wärme/Lüftung** sind insgesamt 879 T€ an Investitionen eingeplant. 679 T€ entfallen auf den Bereich Wärme, davon für das BHKW der Eissporthalle (ESH) 600 T€. Dieses BHKW stellt die Voraussetzung für die Integration der ESH in den steuerlichen Querverbund der Stadtwerke dar. Auf die Lüftungsanlagen entfallen 200 T€, davon auf die Anlage im Kunstmuseum 170 T€.

Im Bereich **Bäder** sind Investitionen in Höhe von 20 T€ vorgesehen.

Im Bereich **Verkehr** sind Investitionen in Höhe von 515 T€ vorgesehen. Davon sind neue Abfertigungsanlagen in der Tiefgarage Marienplatz und im Parkhaus Oberamtei mit 200 T€ sowie ein Fahrradparkhaus am Bahnhof in Höhe von 300 T€ eingeplant.

In der Sparte **Breitbandkabel** sind auf absehbare Zeit keine weiteren Investitionen vorgesehen.

Die Einnahmen bestehen aus Abschreibungen von 1.038 T€, dem Finanzierungsfehlbetrag von 1.477 T€ und der Kapitaleinlage von 2.000 T€. Insgesamt verbleibt eine Finanzierungslücke, die mittels Darlehen über 6.284 T€ geschlossen werden muss.